

Ab in den Matsch, weil sauberes Wasser wichtig ist

Osnabrücker Schüler arbeiten im Sandbach



Mit vereinten Kräften wuchteten die Jugendlichen von der Montessori-Schule zusammen mit Lehrern und Helfern den Baumstamm als Fließhindernis in den Sandbach. Foto: Stadt OS

pm Osnabrück. Gewässerschutz mal ganz praktisch: Schüler absolvieren Arbeitseinsätze am Sandbach bei der Niedersächsischen Naturschutzwoche.

Während der Niedersächsischen Naturschutzwoche waren drei Gruppen von Osnabrücker Schulen als fleißige Helfer an dem Bach. Beteiligt sind die Montessori-Schule, die Grundschule Widukindland und das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium (EMA).

Gearbeitet wurde zwischen Ickerweg und dem Haus Gartlage. Die Schüler bauten neue sogenannte Strömunglenker in den Bach, die verhindern sollen, dass er versandet. Außerdem wurde das Ufer neu bepflanzt. Das soll verhindern, dass bei Starkregen Holz, Erde und Steine von den Feldern in den Sandbach gespült werden.

Unterstützt wurden die Schüler dabei von der Natur- und Wildnispädagogin Björg Dewert, Werner Fricke vom Unterhaltungsverband Hase-Bever (U96) und Christiane Balks-Lehmann, der Leiterin des Fachdienstes Naturschutz und Landschaftsplanung der Stadt Osnabrück. „Die Schüler leisten damit einen sinnvollen Beitrag zum Schutz des Sandbachs“, sagt Björg Dewert und lobt den Einsatz der Jungen und Mädchen. Kiesbänke und Baumstammstücke als natürliche Fließhindernisse sorgten für mehr Strömungsvielfalt, was sich positiv auf die Artenvielfalt in Gewässern auswirke.

Die drei Schulen gehören dem „Netzwerk Schulen für eine Lebendige Hase“ an. Konkret heißt das, sie haben Bachpatenschaften übernommen, bei denen sie jeweils an eigenen Projekten an der Hase oder ihren Zuflüssen arbeiten und dabei auch das Umweltmobil Grashüpfer nutzen dürfen.

Yvonne, Jan-Hendrik, Darian und die weiteren Schüler aus der Montessori-Schule mussten nicht erst überzeugt werden: „Klar, das hier ist anstrengend – aber es ist ja auch keine große Sache. Es ist wichtig, sich für den Naturschutz zu engagieren, denn es hängt ja alles von sauberem Wasser und sauberer Luft ab“, sagte Schüler Jan-Hendrik.

Der Arbeitseinsatz der drei Schulen wurde wie in den vergangenen Jahren von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert.